

## **Position des BDSL zur Akademisierung der Logopädie/ Sprachtherapie in 9 Thesen**

- Die Logopädie benötigt Forschung im Bereich der externen, internen und sozialen Evidenz und Absolvent\*innen, die eine entsprechende Bildungssozialisation durchlaufen haben
- Hochschulische Ausbildung erhöht die Kompetenz, eigenverantwortlich valide Therapieverfahren in der Praxis einzusetzen
- Die Anforderungen an die Qualität von logopädischer Therapie ist schon heute nicht auf DQR 4, sondern auf DQR 6 zu verorten, das bedeutet, dass die Anforderungsstruktur durch komplexe, immer wieder neuartige und unklare Problemstellungen gekennzeichnet ist, die eigenverantwortlich und zielorientiert sowohl in Diagnostik als auch in Therapie und Evaluation beantwortet werden müssen
- Vor dem Hintergrund dieser Selbstständigkeit ist die folgerichtige Forderung die Übertragung der Verantwortung für den Direktzugang
- Ein Studium und eine leistungsgerechte Bezahlung würden den bisherigen Frauenberuf für Frauen und Männer gleichermaßen attraktiver machen und sie längerfristig im Beruf binden
- Die Logopädie ist ein Therapieberuf, der es erforderlich macht, dass Theorie und Praxis in wissenschaftlich fundierter Form angeboten wird
- Erforderlich ist daher eine enge Anbindung der Therapieausbildung in der Verantwortung der Hochschule mit klinischen Professuren und Ausbildungsambulanzen. Hierfür kann das schulische System der Theorie-/Praxiskopplung mit der internen praktischen Ausbildung an Patient\*innen als Vorbild gesehen und wissenschaftlich weiterentwickelt werden
- Im Übergang hieße das: Integrieren der Ressourcen der Schulen, insbesondere im Bereich praktischer Ausbildung, unter Führung der Hochschule
- Wir betrachten logopädische Therapie nicht als Handwerk, das mit klaren Leitplanken in der dualen Ausbildung seinen Platz fände, sondern als multimodales, evidenzbasiertes, personenzentriertes, immer wieder zur Anpassung aufgefordertes Handeln. Diese Handlungskompetenz ist typischerweise mit einem Hochschulstudium mindestens auf DQR6 verknüpft.

Jana Post und Vera Wanetschka im Februar 2023 ([www. Bdsl-ev.de](http://www.Bdsl-ev.de))